

hallo meine lieben!

**17.Juli:** wir haben es geschafft, die visa angelegenheiten erledigt und nun bin ich im besitze eines sogenannten censo, ecuadorianischer ausweis. nun sind wir auch endlich aus quito raus. so nett die stadt ist und ihre schoenen seiten hat, so stinkig ist sie doch auch. wir geniessen jetzt die frische bergluft im cotopaxi nationalpark! bzw. in der naehe. morgen gehts in den nationalpark. ich bin jetzt auch member der south american explorers, mal sehen ob uns das noch was bringt. die geben jedenfalls gute tipps! Danke fuer den Hostal Raices Tipp, Alexa. Das feine Fruehstueck, Muesli mit grossen Fruchtstuecken und Joghurt blieb das beste Fruehstueck auf der ganzen Reise! Und die Mama war ja wirklich herzig besorgt um uns.

Die busreise zum Papagayo Hostal war wieder mal ziemlich aufregend. das muss man erlebt haben, aber auch die zeit auf den verschiedenen bueros, wo wir uns wegen dem visum rumschlagen mussten.. die leute haben ein ruebli im fudi, sagt matthias.

jedenfalls sind wir hier im nirgendwo an der strasse ausgeladen worden und uebernachten nun in einem alten farmerhaus, das papagayo! ziemlich kuul. haben einen abendspaziergang gemacht und den schneebedeckten cotopaxi gipfel schon mal von weitem gesehen! wow.

Unsere ersten Erfahrungen mit der Hoehe haben wir schoen auf dem Rucu Pichincha (in Quito) gemacht, etwa am vierten Tag. Tja dort hat uns das Hoehenfieber erwischt. Mit dem teleferiqo gings zuerst auf 4100m Hoehe und dann liefen wir zwei Stunden bergauf und das gleiche zurueck. **18.Juli:** Hej wir hatten einen super tag heute im cotopaxi nationalpark! wir sind mit einem jeep (tour vom hostel papagayo) aus ziemlich weit hoch gefahren und dann bis auf 5000m hochgelaufen, bis dorthin wo die schneefelder des cotopaxi begannen! danach hatten wir einen super lunch mit guacamole, brot suppe kaese und aufschnitt.. mmm. danach, juhui sind wir mit einem bike 14km downhill gefahren!! das hat echt spass gemacht, bis zu einem schoenen see, limpiopungo und zurueck ins farmhouse. hier ists sehr gemuetlich. morgen gehts auf den quilotoa loop, auf einen markt etc. mal schauen. **19.juli:** ja, auch das war ein lustiger tag, aber viel autofahren leider eingequetscht zu 7 in einem jeep. wir haben eine familie auf dem land besucht die in einer grashuette wohnt mit etwa 5 kindern. die kochen essen und schlafen darin, bauen auf den feldern nebenan ihr essen an und verkaufen es auf dem markt. nebenjob> fotos fuer uns touris. war wirklich toll und ich glaube& hoffe sie haben wirklich ihren spass an uns und machen das nicht nur fuer das bisschen muenz, weil sie davon abhaenig sind. weiter gings auf einen markt, wo ich mir einen traditionellen hut gekauft hab, juheeee. und dann nach quilotoa ehemaliger vulkan, wo wir bis zum lago verde / krater hinuntergelaufen, gerannt sind und dann auf den maultieren hochgeritten. ein super zmittag, es gibt sehr gute suppen hier, und ab nach hause. nun freuen wir uns umso mehr auf banos mit den thermen und evtl. auch massagen! nach dieser etwas gequetschen fahrt.

### **Restlicher Juli**

Banos war toll, in den natuerlichen Thermenen des Tungurahua Vulkans (aktiv) tummelten wir uns schon um 7 Uhr morgens. Die Fahrt mit dem Velo nach Puyo liessen wir uns nicht nehmen, besuchten den groessten Wasserfall Ecuadors (Pailon del Diablo) und liessen uns am Abend wieder mit dem Bus zurueckbringen. Wie immer sitzt man dafuer einfach mal an den Strassenrand und wartet bis ein Bus kommt. Der naechste Ort war Tena, dort gingen wir mit Badeanzug und Gummistiefel bekleidet in Hoehlen, betrachteten Stalagtiten etc. und tauchten in ein 2m tiefes Loch. Von Tena aus fuhren wir noch tiefer in den Regenwald und liessen uns mit dem motorisierten Kanu ein paar 100m flussabwaerts transportieren. Paradies Nr. 1 war

gefunden. Wir uebernachteten in holzigen Cabanas mit Haengematte und genossen am Abend einen Cocktail an der Bar. Auf einer Wanderung durch den Dschungel erklarte uns ein Einheimischer alle moeglichen Pflanzen und wir besuchten auch noch die Tierauffangstation mit freilebenden Affen. Das Unternehmen ist ein Projekt zum Schutz des Regenwaldes und die Liana Lodge mit den Touris ist zur finanziellen Unterstuetzung dieses Projektes aufgezogen worden. Am Abend duschten und speisten wir bei Kerzenlicht.

Einmal aus dem Dschungel raus, eilte die Zeit und wir fuhren ziemlich zuegig in den Sueden: Eine Nacht in Riobamba, die naechste in Cuenca und schon wieder weiter nach Loja. Dort erforschten wir den Nebelwald im Nationalpark Podocarpus – Schlamm bis zu den Knien. Das naechste Paradies erwartete uns in Vilcabamba, die Stadt der Langlebigkeit wegen des sauberen Wassers von denselbem Nationalpark. Wieder ein eigenes Cabana mit Haengematte, Bar, gutes Essen und alles was dazugehoert. Dort machten wir einen Ausritt mit den Pferden und entspannten uns im lagunenfoermigen Pool. Kurz war die Zeit auch dort und unser naechster letzter Stopp war Cuenca. Eine schoene Studentenstadt, wo man gut essen gehen kann und denn Abend geniessen. Endlich erstanden wir unsere eigene Haengematte!

### **August**

Wir sind inzwischen gut in El laurel angekommen. wir haben den weg alleine gefunden, schliesslich wissen wir nun wie es laeuft: man sagt dem busfahrer wohin man will und laesst sich irgendwo am strassenrand absetzen.

es gibt keinen postversand hier! mein erster tag in el laurel war sehr spannend. ich/ wir sind mit isabell umhergezogen, der nichte von mirjam rast. eloi fuhr uns zum casa keller, wo ich erst mal ein kind troestete bis es vom schreien so muede war, dass es einschlieft. dann liefen wir durchs dorf zurueck, schauten uns die schreinerei an. eloi fuhr uns zur reismuehle und zu einem anderen pfarreitreffpunkt. es gibt immer um 07.00Uhr morgenessen, 12Uhr Mittag und 19Uhr abendessen. Nach dem mittagessen schrieb ich dann ein wenig tagebuch und spaeter nahm mich isabell nochmals mit ins dorf. wir besuchten leute (isabell brachte ausgelehnte schuhe und schmuck zurueck, da wird man immer freundlich auf den plastikstuhl gebeten und einem etwas zu trinken in die hand gedrueckt und ein bisschen nichts geredet!), kauften papier (normalerweise nur pro blatt zu kaufen, da farbig und teuer. weil ich den block wollte, brauchte es erst einen telefonanruf fuer die genaue preisbestimmung) und liessen etwas naehen. das calida waeschesaeckli hat nun einen rosaroten reissverschluss, welcher erst extra gekauft werden musste. waehrendem sie mit dem Naehen beschaefigt war, setzten wir uns einmal mehr auf einen plastikstuhl und redeten mit dem Mann von der Naeherei, Familienunternehmen nehm ich an. Wir erklarten ihm dass die Welt rund ist und jedes Land eine andere Sprache spricht etc.! kein Witz! ich habe die Weltkarte gezeichnet. Spaeter kamen andere vorbei und quatschten mit uns als kannten wir und schon ewigkeiten. Die junge Frau erzahlte von ihren zwei Soehnen und sagte, dass sie sich noch ein Maedchen wuenschte, aber Gott wuerde es ihr schenken wenn es so sein solle.. einen Mann scheint sie nicht zu haben. Isabell meinte, dass Kinder aber teuer seien, da meinte sie ja eigentlich wuerden zwei genuegen und schwaermte von ihren schoenen Jungs, ein dunkler und ein heller.....